

PHYSIOLOGIE DER KIRCHE

FORSCHUNGEN

ÜBER DIE

GEISTIGEN GESETZE, IN DENEN DIE KIRCHE

NACH IHRER NATÜRLICHEN SEITE BESTEHT

VON •

FRIEDRICH PILGRAM

19 3 1

MATTHIAS*GRUNEWALD.VERLAG /MAINZ
AUSLIEFERUNG BEI HERMANN RAUCH /WIESBADEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers	VII
Einführung des Bearbeiters	XV
Schriften und Aufsätze von Friedrich Pilgram	L VIII
Vorwort [des Verfassers]	i

ERSTER THEIL

DIE WIRKLICHKEIT DER KIRCHE

I. Die Tatsache der Kirche; ihr Grundbegriff .

Note. Das Verhältnis von Staat und Volk als erklärendes Beispiel zum Verhältnis von *xvoin/nv* und *Ixlrpiia*. 16

II. Wesen und Begriff der Gemeinschaft 18

Note, Ueber den Gebrauch des Wortes „Bund“. 31 *

III. Vorgeschichte der Kirche.

Der Grund und das allgemeine Wesen der Kirche ist von Anfang angegeben in der ursprünglichen und natürlichen Gemeinschaft der Menschen mit Gott und unter sich 01

Note. Ueber den Zusammenhang der entwickelten Ansicht von der gegebenen Gemeinschaft mit einer mittelalterlichen Loire über die Menschwerdung 46

IV. Die wirkliche Kirche in ihrem Bau und Verfassungs-Organismus; Christi Stellvertretung in ihr im allgemeinen 48

Note. Uebereinstimmung' unserer Auffassung mit der Ansicht und Praxis der Kirche selbst. Antwort auf den Vorwurf der Gegner der Kirche, daß sie einen politischen Charakter trage. 6 ^

V. Gliederung der kirchlichen Stellvertretung im Primat, Episkopat und Priestertum usw. Die kirchlichen Stände	71
<i>Note 1.</i> Charakter der apostolischen Wirksamkeit unter den hier vorfolgenden Gesichtspunkten betrachtet	8g
<i>Note 2.</i> Etwas über das Verhältnis der Weihen, der Bischofs-, der Priesterweihe usw. zu einander.	QO
VI. Identität und Unterschied von Religion, Christentum, Kirche. Die Offenbarung in derselben	92
• <i>Note.</i> Ueber christlichen Realismus im Gegensatz zum Intellektualismus und Ethizismus.	106.
VII. Die unterschiedenen Seiten der Kirche. Das Verhältnis der anstaltlichen Seite der Kirche, oder der Kirche als Heilsanstalt zu der Kirche als <i>sxxXriaia</i> , „Versammlung der Gläubigen, und der Kirche als Staat, <i>noIntia</i> . — Verhältnis der Seite an der Kirche, in der sie zur Ordnung der Erlösung, zu der Seite, in der sie - zur Ordnung der Schöpfung gehört	109

ZWEITER TEIL

WESEN UND EIGENSCHAFTEN DER KIRCHE

VIII. Die Eigenschaften der Kirche im allgemeinen: die Unterscheidung derselben. Die physische Beschaffenheit der Kirche. Die Heiligkeit der Kirche insbesondere	125
<i>Note 1.</i> Ueber die notwendige Identität von Kirche und Heiligkeit	136
<i>Note 2.</i> Verhältnis von Prinzipien und Tatsachen	13 T
IX. Die Einheit und Allgemeinheit der Kirche	137
[<i>Notei.</i> Eine Stelle aus dem dritten Teil der theologischen Summa des heiligen Thomas.	147
<i>Note2.</i> Eine Stelle aus Hegels Enzyklopädie].	1^9
X. Die Apostolizität der Kirche.	150.
<i>Note 1.</i> Eine Ansicht von Phillips über die Sukzession	154

Note 2. Das protestantische Bedürfnis einer Hierarchie, die man ohne apostolische Deszendenz herzustellen sucht 155
Note 3. In welchem Sinne sich manche Sekten apostolischer Abstammung rühmen 158

XI. Die Auktorität der Kirche i58

• • *Note i.* Noch einige zusätzliche Bemerkungen über das Auktoritätsverhältnis im allgemeinen 178
Note 2. Eine Stelle aus den „Eri'nerungsblättern eines Konvertiten“ von Brownson 182

XII. Die Sichtbarkeit der Kirche; Verhältnis zur unsichtbaren auf Erden i85

Note. Ueber das Verhältnis der materiellen Häretiker und der toten Glieder zur Kirche; Stelle aus Dierihgers 'Dogmatik . . . 192

DRITTER THEIL •

DIE WIRKSAMKEIT DER KIRCHE,

XIII. Die Wirksamkeit der Kirche überhaupt -199

XIV. Ueber die besondere Tätigkeit der Kirche im Gebet 205

Note i. Weitere Erläuterung der Ansicht, daß alles Gebet Tat und Work sei 212
Note 2. Ueber den Begriff der Gnade 214
Note 3. Das Beten im Namen Jesu 215

XV. Die besondere Lehrtätigkeit der Kirche 216

Note. Ueber die Absolutheit der Auktorität 236

XVI. Die Opferwirksamkeit der Kirche 236

Note i., Die unterschiedenen Stellungen und Tätigkeiten des Opfers 243
Note 2. Ueber die verschiedenen Teile des Opfers -244

[XVII. Von den Sakramenten 245

Note 1. Die alttestamentlichen Sakramente 254
Note 2. Verhältnis des natürlichen Stoffes der Sakramente zu ihrer übernatürlichen Wirklichkeit und Wirksamkeit -254

XVIII. Von den Sakramentalien	• . . ' .	208
<i>Note.</i> Eine Stelle aus Molitor über die Sakramentalien . . .		266
XIX. Vom Ablass		267
<i>Note.</i> Ein Beispiel vom Wesen, der zeitlichen Strafen und mithin der Bedeutung des Ablasses aus dem Alten Testament .		276
XX. Die Regierung der Kirche durch ihr Hirtenamt . . .		276

VIERTER TEIL •

VERSCHIEDENE RELATIONEN DER KIRCHE

XXI. Verhältnis der Kirche zum Reiche Gottes und den überirdischen Sphären desselben		285
<i>Anhang.</i> Erörterung einiger Schwierigkeiten, welche heute der vernünftigen Erfassung des näheren Verhältnisses zwischen der diesseitigen und jenseitigen Kirche und unseres Zusammen- hanges mit der Geisterwelt überhaupt besonders im Wege stehen		2 9 4
XXII. Die Kirche und die Welt, ihr Gegensatz und ihr Kampf		3x5
<i>Note i.</i> Eine kurze Erklärung über das Verhältnis der Meta- physik zu einer wissenschaftlichen Betrachtung der Religion .		338
<i>Note 2.</i> Aufgabe und Stellung der Philosophie den Erfah- rungs-Wissenschaften und insbesondere der Theologie gegenüber		343
<i>Note 3.</i> Geschichtliches über die Häresie und das Werk: Ge- schichte des Protestantismus in seiner neuesten Entwicklung, von Jos. Edmund Jörg. Freiburg 1808		351
XXIII. Die Kirche als Beweis des Christentums und als Mittel- begriff der Religionslehre und Dogmatik		361
<i>Note.</i> Die Tatsache der Kirche als Beweis für die Wahr- heit ihrer selbst, eine Stelle aus dem Werke des P. Deschamps		372

IXXIV. Die Kirche und das' religiöse Subjekt; das unmittelbare Verhältnis des Menschen zu Gott und die kirchliche Ver'mittelung -'377

Note. Der Begriff der Vermittelung und der protestantische Standpunkt der Unmittelbarkeit 3gQ

FÜNFTER THEIL

DAS LEBEN IN DER KIRCHE

XXV. Das christliche Leben in der Kirche; die Nachfolge und Nachahmung Christi ist auf die kirchliche Gemeinschaft zurückzuführen 4o3